

NACHRICHTEN

Vier Billionen Dollar als US-Etat geplant

Washington. US-Präsident Barack Obama geht mit einem Budgetentwurf im Umfang von fast vier Billionen Dollar (rund 3,5 Billionen Euro) in die Verhandlungen um den Haushalt 2016. Der Schwerpunkt soll nach seinen Vorstellungen mit insgesamt 478 Milliarden Dollar auf Investitionen liegen, insbesondere in die Modernisierung von Straßen und Brücken. Außerdem sollen die Steuern für Reiche steigen. Im Kongress, wo die Republikaner seit Jahresbeginn in beiden Kammern über eine Mehrheit verfügen, hat der Präsident damit aber keine realistische Chance. *afp*

Wirtschafts-Debatte in der Villa Lessing

Saarbrücken. Über die wirtschaftspolitische Glaubwürdigkeit Deutschlands in der Euro-Zone diskutieren am kommenden Montag, 9. Februar, 19 Uhr, in der Villa Lessing in Saarbrücken, Lessingstraße 10, Lars Feld, Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Freiburg, der auch einer der Wirtschaftsweisen ist, sowie SZ-Chefredakteur Peter Stefan Herbst. Die Veranstaltung unter Mitwirkung des Mittelstandsclubs steht unter dem Motto „Wasser predigen, Wein trinken!“ *red*

• *Anmeldungen erbeten unter Telefon (0681) 9 67 08 30, E-Mail veranstaltungen@villa-lessing.de*

PRODUKTION DIESER SEITE:
VOLKER MEYER ZU TITTINGDORF
THOMAS SPONTICICIA

Ruf nach Aufklärung im Fischzucht-Drama

Landtagsopposition droht mit Untersuchungsausschuss - Grüne: Völklinger Oberbürgermeister muss gehen

Mit den Problemen der Völklinger Fischzucht wird sich in Zukunft womöglich ein Untersuchungsausschuss des Landtags beschäftigen. Die große Koalition sieht vorerst keinen Grund für politische Konsequenzen.

Von SZ-Redakteur Daniel Kirch

Saarbrücken/Völklingen. Das Desaster der Völklinger Meeresschneckenzucht wird auf der Landesebene mehr und mehr zum Politikum. Die Opposition im Landtag fordert eine lückenlose Aufklärung, welche Rolle das Land unter anderem bei der Vergabe zweier Kredite der Saar-LB spielte, und will dazu notfalls die Einsetzung des Untersuchungsausschusses beantragen. „Die Fischzuchtanlage ist ein einziges Fiasko“, sagte der parlamentarische Geschäftsführer der Linken-Fraktion, Heinz Bierbaum. Die Schiefelage des Projekts werde „erhebliche Auswirkungen“ auf die Stadtwerke im ganzen Land haben, weil sich die Konditionen für Kredite nun verschlechtern würden. Wenn das Land stärker verwickelt sein sollte als bisher bekannt, werde man einen Untersuchungsausschuss erwägen.

Piraten-Fraktionschef Michael Hilberer sagte, wenn die Landesregierung morgen im Wirtschaftsausschuss keine befriedigenden Antworten gebe, sei ein Untersuchungsausschuss denkbar. Hilberer fragte: „Wie kann es passieren, dass ein solches Projekt ohne die nötigen Kontrollfunktionen gestartet wird und zu keinem Zeitpunkt die Reißleine gezogen wird, sondern



Wer übernimmt die politische Verantwortung für das Desaster der Völklinger Fischzucht? FOTO: BECKER & BREDEL

man immer weiter ins Desaster reinläuft?“

Aus der Opposition gibt es erste Rücktrittsforderungen an den Völklinger Oberbürgermeister Klaus Lorig (CDU), der auch Aufsichtsrats-Chef der Stadtwerke ist. Grünen-Fraktionschef Hubert Ulrich erklärte: „Bei einem so massiven Fehlgriff müssen politische Konsequenzen gezogen werden.“ Infrage komme nur der Rücktritt des Oberbürgermeisters. Bierbaum zeigte sich „erstaunt, wie ruhig es um die Stadtverwaltung und die politisch Verantwortlichen ist“, obwohl diese die Hauptverantwortung trügen. Lorig sei seiner Verantwortung bisher nicht gerecht geworden. „Wenn sich das alles bewahrheitet, was sich gegenwärtig andeutet, insbesondere was die Haftung der Stadtwerke angeht (...), muss er zurücktreten.“

Die große Koalition will sich dem Ruf nach schnellen politischen Konsequenzen nicht anschließen. Damit sei keinem Beschäftigten gedient, sagte SPD-Fraktionschef Stefan Pauluhn. Was passiert sei, müsse „sauber

aufgearbeitet“ werden. Seine Fraktion hoffe, dass größerer Schaden für die Völklinger Stadtwerke abgewendet werden könne. Bierbaum bezifferte den finanziellen Schaden auf einen zweistelligen Millionenbetrag.

Der CDU-Parlamentarier Tobias Hans verwies auf die Entlassung von Stadtwerke-Geschäftsführer Jochen Dahm. Ob dieser Schritt ausreichend gewesen sei, werde „die Zeit zeigen“.

In der Landespolitik wird nun diskutiert, ob die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen eingeschränkt werden soll. Die SPD sieht sich „nachträglich bestätigt“, weil sie vor Jahren gegen das Gesetz gestimmt hatte, das die Projekte wie die Fischzucht erst möglich macht. Wirtschaftliche Betätigung der Städte und Gemeinden müsse aber in engen Grenzen möglich bleiben, etwa bei der Windkraft oder bei der Wasserversorgung. CDU-Mann Hans sagte, man könne nun nicht alle Kommunen „unter Generalverdacht“ stellen. Allerdings schloss er nicht aus, dass das Gesetz nach einer Prüfung nachgebessert wird.

◆ MEINUNG

Zeit für Konsequenzen

Von SZ-Redakteur Joachim Wollschläger

Das die Völklinger Meeresschneckenzucht ein Desaster ist, darüber besteht Einigkeit. Wer aber ist verantwortlich? Es ist nicht nur der frühere Geschäftsführer der Meeresschneckenzucht, Jochen Dahm, der wie ein Spieler das Unternehmen gegen die Wand gefahren hat. Es ist auch Ober-

bürgermeister Klaus Lorig, der als Aufsichtsratsvorsitzender seine Kontrollpflicht vernachlässigt hat. Und der Aufsichtsrat, der zu spät die Reißleine gezogen hat. Es ist aber auch die Landespolitik, die bei der Planung des Projekts noch Hurra geschrien und ein Legitimations-Gesetz nachgeschoben hat. Höchste Zeit, dass diese Mega-Pleite auch Konsequenzen hat.

Anzeige

Mit meiner  Freude schenken

Grüßen Sie Ihre Liebsten zum Valentinstag!

Grußanzeige einfach und bequem von zuhause aus bestellen. **Telefon: (06 81) 502 503**, im Internet unter **www.saarbruecker-zeitung.de** oder einfach Coupon ausfüllen und einsenden.

Alle, die eine Grußanzeige aufgeben, erhalten diese 475-Gramm-Packung Niederegger Marzipanherzen gratis dazu! (solange Vorrat reicht)

Ihre Grußanzeigen werden in der **Saarbrücker Zeitung vom 14. Februar 2015 veröffentlicht**. Anzeigenschluss ist der **10. Februar 2015, 17 Uhr**.

Anzeigenbeispiele:

Hallo Bärchen!

Alles Liebe zum Valentinstag.

Dein Lukas

Größe 1: 1-spaltig, 50 mm hoch
Normalpreis: 30 Euro
mit SZ-Card: 15 Euro

Liebe Melanie,

ich danke Dir für jeden Tag an dem wir zusammen sind.

Du bist meine große Liebe!

Paul

Größe 2: 2-spaltig, 50 mm hoch
Normalpreis: 50 Euro
mit SZ-Card: 25 Euro

Motive:



F006



F108



F101



Bestell-Coupon

Für Ihre private Grussanzeige (bitte ankreuzen)

- Größe: Größe 1 (1-spaltig, 50 mm) F006
 Größe 2 (2-spaltig, 50 mm) F108
 F101

Weitere Anzeigengrößen sind bei telefonischer Bestellung möglich.

Mein Text:

Meine Anschrift lautet:

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl, Wohnort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ja, ich möchte meinen SZ-Card-Vorteil nutzen.

Meine Abonnenten-Nr. lautet:
(finden Sie auf der Rückseite Ihrer SZ-Card)

Bitte buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem Konto ab:

Kontonummer, Bankleitzahl _____

Kreditinstitut _____

Datum _____ Unterschrift _____

Coupon bitte senden an:
Saarbrücker Zeitung, SMVG, Postfach 65 01 65, 66140 Saarbrücken
Fax: (06 81) 502 509, Telefon: (06 81) 502 503 (Mo.–Fr. 8.00–18.00 Uhr, Sa. 8.00–13.00 Uhr) oder im Internet: www.saarbruecker-zeitung.de